

Brot für alle

Text: Gertrud Schmalenbach und
Hella Heizmann

Musik: Hella Heizmann

Refrain G D Em A D Em

Brot für al - le, Brot für al - le.

Wun - der ge - sehn. D
Em A D Em

Brot für al - le, laß uns

1. Die Jün - ger sa - gen: "r
ist höch - ste Zeit! (mh) Den

Leu - ten
Em

Der Weg ins Dorf ist weit." (mh) Doch

ut das Brot, das die - ser jun - ge Mann (mh) in
Bm F# Bm D.C

an Korb hat und den Fisch." Er - staunt sehn sie ihn an.

Der Junge denkt: Ich geb ja gern,
was ich hier bei mir hab.
Doch frag ich mich, wie kriegt man denn
Fünftausend damit satt.
Ganz plötzlich wird's mucksmäuschenstill,
und alle sind gespannt.
Denn Jesus segnet jetzt das Brot,
bricht es mit seiner Hand.

3. Inzwischen ist es schon fast Nacht,
die Jünger staunen sehr.
Man bringt nun das, was übrig ist,
in großen Körben her.
Ein bißchen Brot, ein bißchen Fisch,
ein kleiner Junge bloß.
Gott sieht das Opfer, nimmt es an –
macht das Geringe groß.